



Oste – Stör

Was macht die Oste so besonders?





Wat gift dat hüt?

- Wat wör
- Wat is
- Wat kummen könt
- Wat wi ok bruken könt

Wanderfischarten der Elbe



© F. Kirschbaum 2006





Die Oste und der Stör

- Fangmengen von ca. 100 Laichstören pro Jahr bis 1895
- Erste Schongebietsausweisung 1899 7km
- erweiterte Schongebietsausweisung 1914 19km
- Nachweise der Reproduktion 1903 (Quantz)
- Einzelfische bis in die 60er Jahre

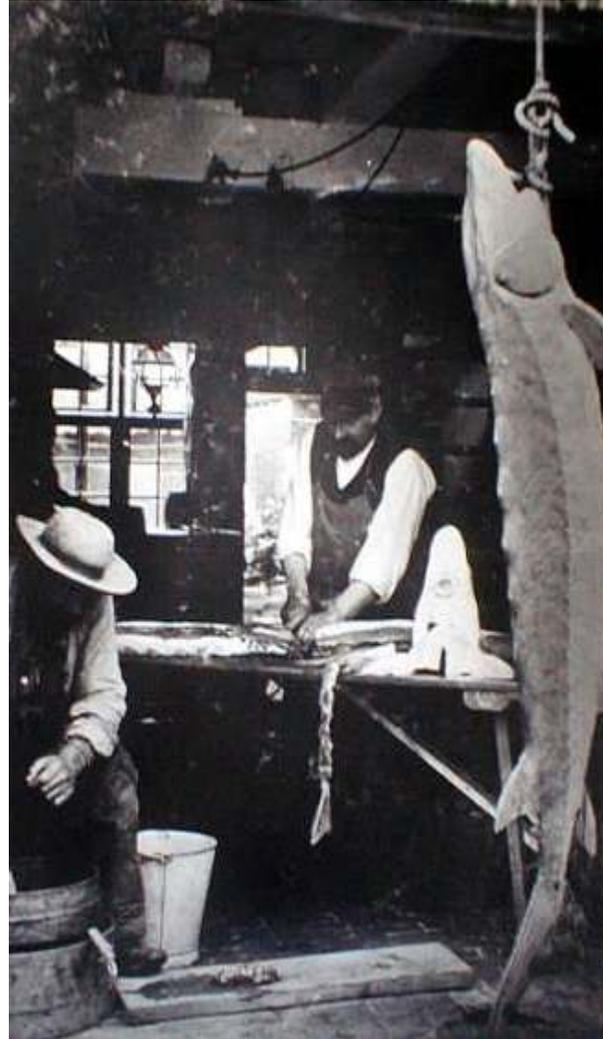


Störfang in der Oste um 1900



(aus <http://www.sfv.oste.de>)

Störverarbeitung in Osten um 1900



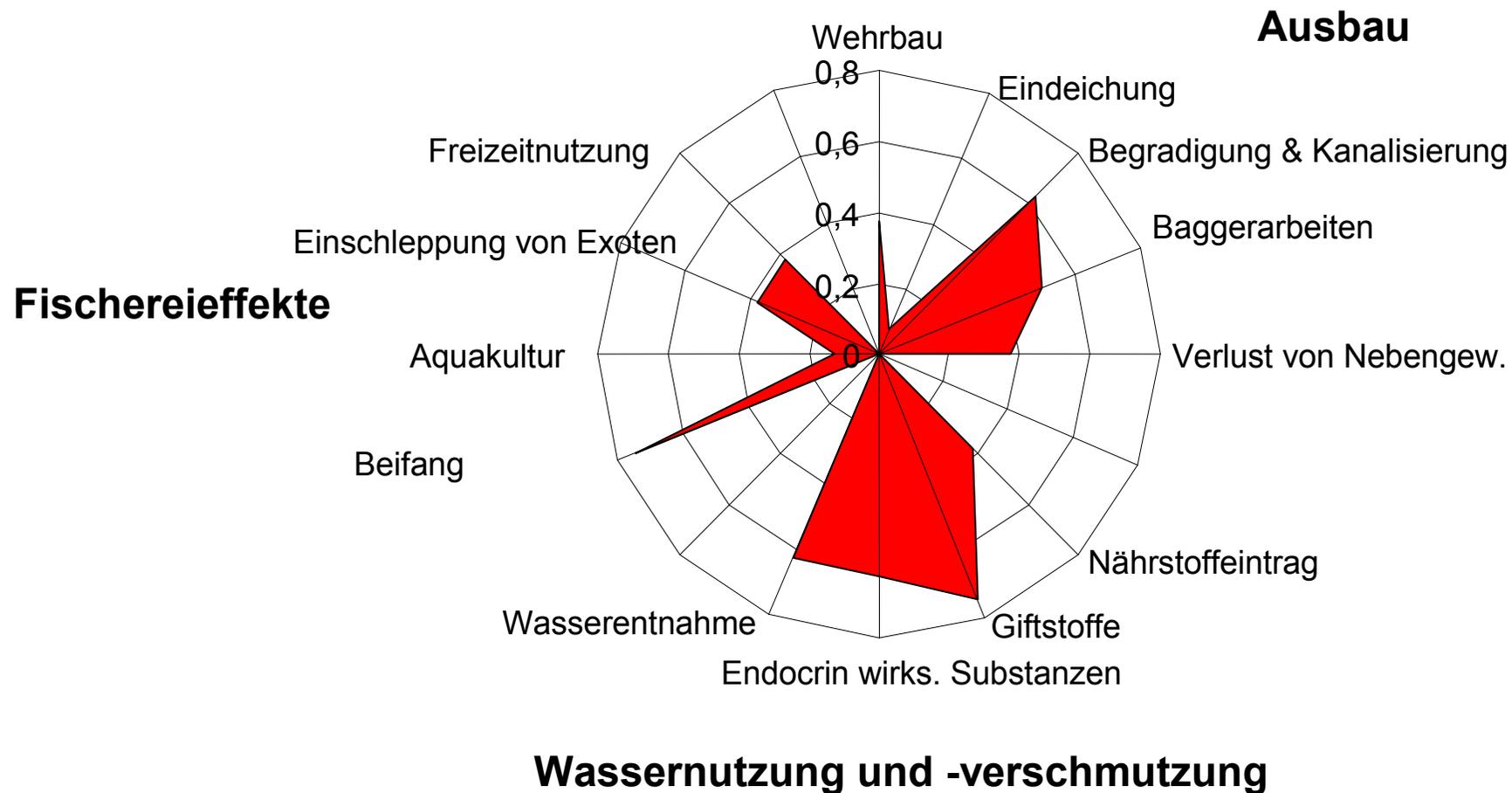
(aus <http://www.sfv.oste.de>)

Letzte Nachweise des Störs

- Letzte Vermehrung (anhand des Nachweises von Jungfischen) 1957
- Einzelfänge *A. sturio* bis 1986 belegt (Uni HH ZIM) Totfang ♀ 2,55m, 60kg
- Seitdem nur noch nicht einheimische Arten im Fang
- ...und wie weiter?

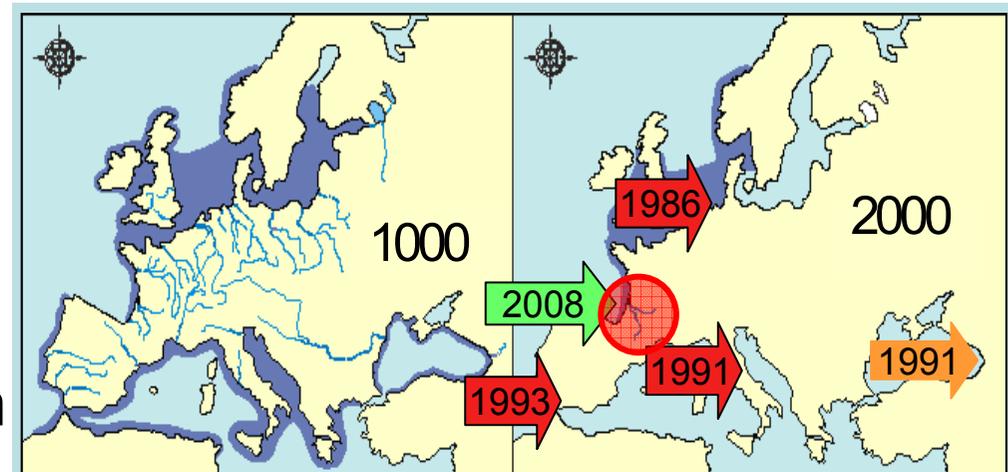


Relative Intensität der Einflüsse auf die Störpopulationen



Bestandsentwicklung Europa

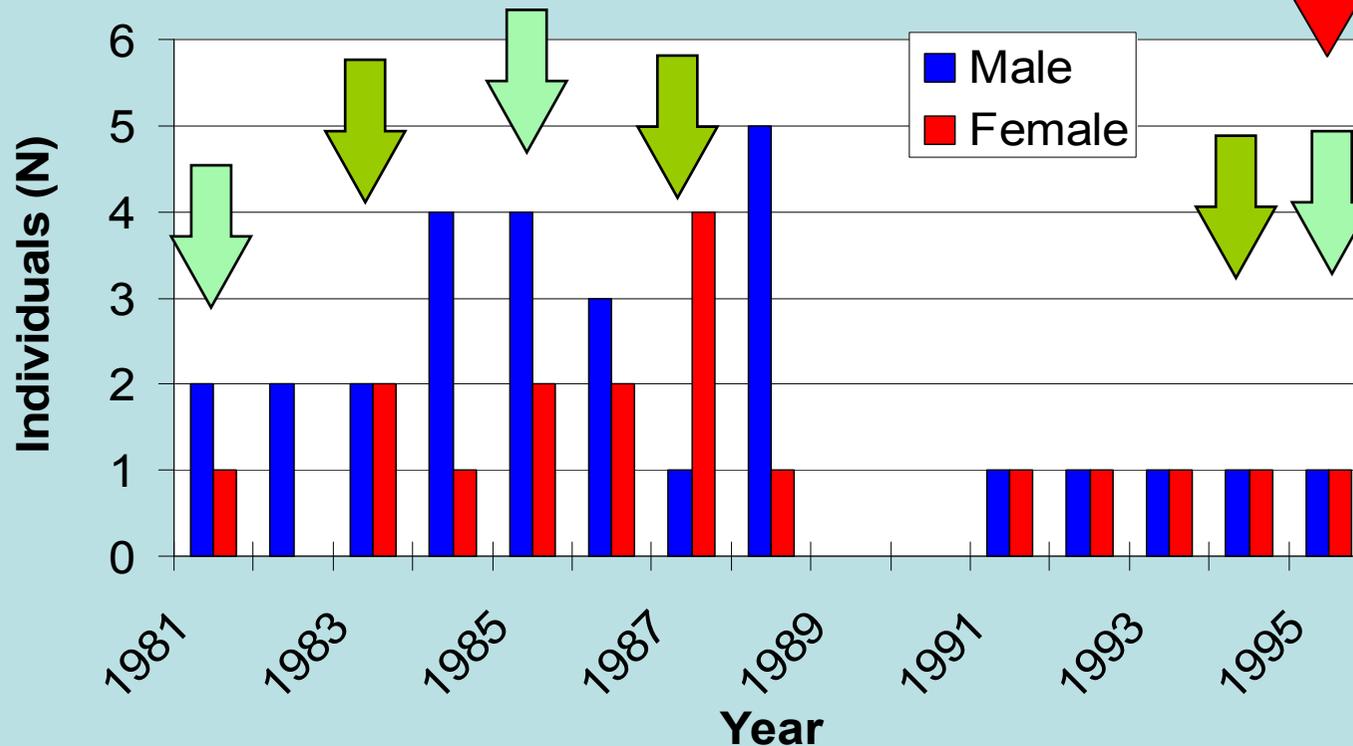
- *A. sturio* war wichtiger Bestandteil der Lebensgemeinschaften der großen Flüsse bis Ende des 19. Jh.
- dramatischer Rückgang der Bestände in (fast) allen Einzugsgebieten bis Mitte des 20. Jahrhunderts
- Heute nur noch eine Population in der Gironde, Frankreich



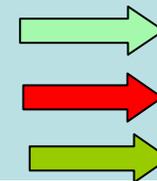
Verbreitung *A. sturio* 1000 and 2000 A.D.



Vermehrungen aus dem französischen Gironde Bestand 1980 - 1996



**Fänge reifer *A. sturio* in der Gironde/Garonne/
Dordogne mit künstl Vermehrung
erfolgreicher Aufzucht
natürlicher Vermehrung**





Zielstellung nach nationalem Aktionsplan

1. Sicherung der genetischen Ressource (ex-situ)
2. Schutz der verbliebenen Individuen (in-situ)
3. Schutz und Revitalisierung wichtiger Lebensräume
4. Erhaltung/Schaffung funktionaler Habitatstrukturen
5. Etablierung sich selbst erhaltender Populationen
6. Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit
7. Internationale Koordination/
Kooperation



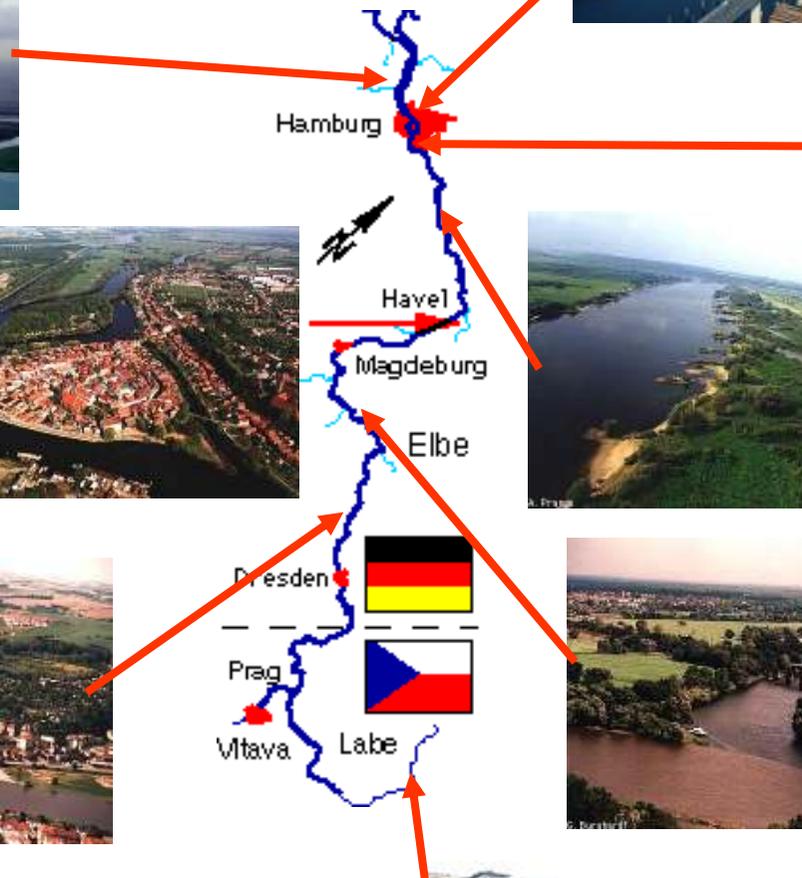


Potential für Nachzuchten aus dem *ex-situ* Bestand *A. sturio*

bei 39♀ und 61♂; Vermehrungszyklus 5 Jahre bei ♀ und 3 Jahre bei ♂
wenn 50% der Tiere geschlechtsreif werden

- Geschlechtsreife unter natürlichen Bedingungen
 - ♂ mit 10-14 Jahren
 - ♀ mit 12-17 Jahren
- Reproduktionszyklus
 - ♂ ca. 1-3 Jahre
 - ♀ ca. 3-5+ Jahre
- 2006 ♀ 3, ♂ 4 -> keine Nachzucht
- 2007 ♀ 4, ♂ 3 -> 11.000 Larven
- 2008 ♀ 9, ♂ 8 -> 81.000 Larven





Voraussetzungen Oste

Gewässerstrukturkarte



Quelle: Länderarbeitsgemeinschaft Wasser, Darstellung Umweltbundesamt 2001 – LAWA, Gewässergüteatlas der Bundesrepublik Deutschland, Gewässerstruktur in der Bundesrepublik Deutschland 2001, Hannover, 2002; Darstellung: Umweltbundesamt. 2001



Unterstützung vor Ort

- Interesse an der Thematik vor Ort:

<http://www.niederelbe.de/ostemarsch/stoer-archiv.htm>

- Aktive Fischer und Angler als potentielle Partner
- Ostepachtgemeinschaft begleitet die Arbeit der Gesellschaft seit deren Gründung!
- Schafft wichtige Voraussetzungen für die Arbeiten



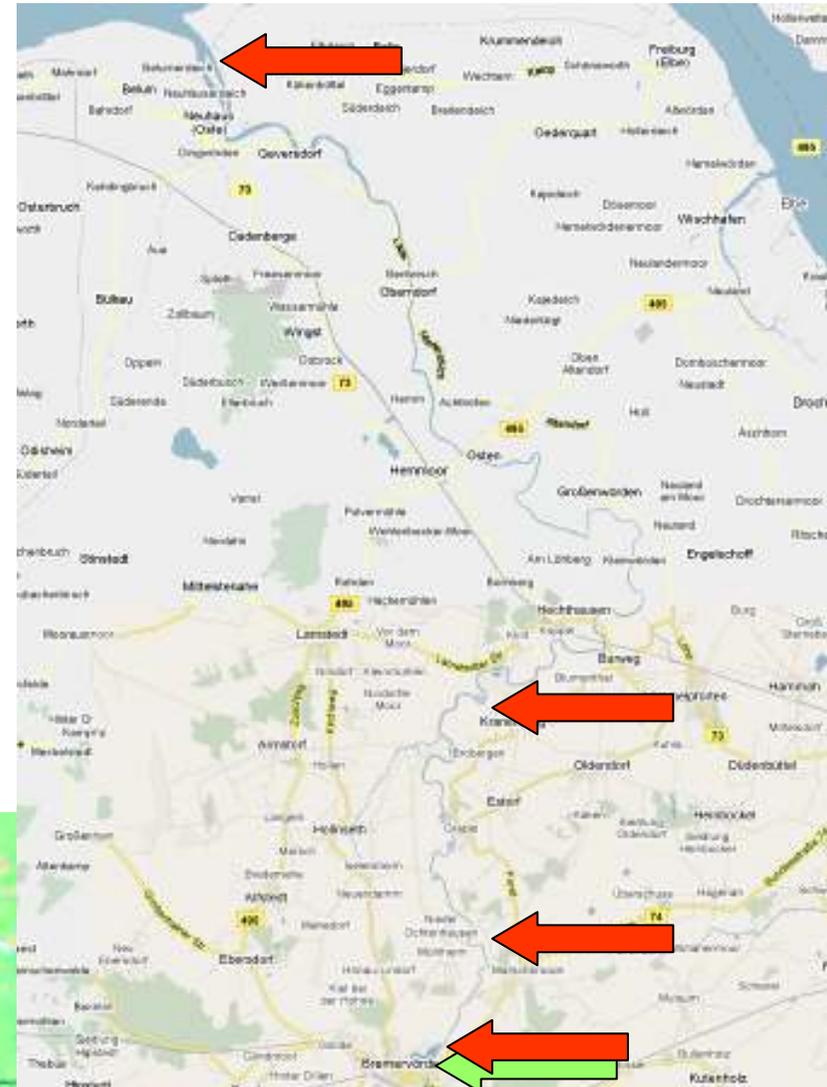
Versuchsbesatz in der Oste -





Wanderverhalten

- 4 *A. sturio* wurden besendert
 - 2 im April und May
 - 3 im Juni/ Juli
- Langsame Wanderung stromab (meistens mit der Tide)
- Ein Fisch wurde bis zur Mündung verfolgt, die er nach 8 Wochen erreichte (70 km)
- 1 Fisch wurde nach dem Besatz nicht mehr geortet





Nutzung der Lebensräume

- Aufenthalt in eng begrenzten, nicht identischen Abschnitten (2 km)
- 1 Fisch suchte ein angeschlossenes Nebengewässer auf und ging verloren
- 1 Fisch blieb am Besatzort in einem 135 m Abschnitt über 4 Wochen



A. sturio 49989
3 Wochen Aufenthalt auf
135 m Flussabschnitt
unmittelbar unterhalb
Besatzort



Bodenstrukturen & Lebewesen

- Unterhalb Bremervörde sind vielfältige Bodenstrukturen anzutreffen
- Sand-Lehm
- Schlick
- Kies & Steine
- Muschelbänke
- Kolke und Züge
- (dank des Sandfangs oberhalb des Wehrs sind keine wandernden Sande beobachtet worden)


2009 Jahr
der Oste





Fazit

- Lange Aufenthaltsdauer der Tiere spricht für gute Eignung des Lebensraums
- Vielfalt an Bodennährtieren und Gewässerstrukturen weist auf potentiell gute Eignung hin
- Hohe Anzahl an verlorenen Fischen bedingt unsichere Bewertung mit zunehmender Nähe zur Mündung
- Wanderverhalten und Potential im Unterlauf bleibt offen
- Wiederfangdaten notwendig, um Ernährungszustand zu bewerten
- Ausweitung des Untersuchungsgebietes, um Eignung und Kapazität zu bestimmen



Offene Fragen

- Nutzung Lebensräume oberhalb Bremervörde (für Jungfische bis Obergrenze pot. Tiedeneinfluss) oder weiter?
- Nahrungswahl?
- Wachstum?
- Eignung Untere Oste ab Osten?
- Langfristige Verfügbarkeit Laichplätze?
- Passierbarkeit Wehr Bremervörde?



Ergebnisse Begleitung

- Großartige Unterstützung bei den praktischen Arbeiten (und deren Vorbereitung)
- Phantastisches Echo auf den Besatz und begleitende Aktionen
- Einhellige Bereitschaft zur Intensivierung der Bemühungen des Wanderfischprogramms
- Massive Unterstützung durch NLWKN (Mitarbeiter), und den Landessportfischerverband
- Bereitschaft zur Unterstützung von den Kreisen





Perspektive

- Weitere Untersuchungen in 2010 bis 2012 zur Bestimmung der Anforderungen an Lebensräume und die Eignung der Oste
- Zusammenschluss in regionalem Wanderfischprogramm zur Identifizierung und Bearbeitung drängender Probleme
- Integration in das Aufzuchtprogramm
- Oste könnte ein Eckpfeiler des Störprogramms werden